Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Munter kam der Lenz und jung
Ueber Feld und Wiesen,
Auch der Landmann kam, mit Dung,
Und verbreitet diesen.

Und der Städter wandelt lust
Mitten durch das stinggen,
Leise nur und unbewusst
Rümpft er seinen Zinggen.

Rührend aber wahr

Mein Freund Waldemar hat einen Fehler: er verguckt sich in alle Mädchen. Bände man einer Lokomotive eine Schürze um, er würde bestimmt hinterherrennen. Heute habe ich ihn Schokolade schmatzend getroffen. Er vertilgte eben einen jener Riesenfünflibre, die der Schweizerische Verein der Freundinnen junger Mädchen Tags zuvor hatte verkaufen lassen. Er ist und bleibt einfach begeistert für diesen Verein und zog strahlend dessen Propagandaschrift aus der Brusttasche. Mit seinem schokoladeverschmierten Zeigfinger weist er auf den Schlußsatz:

«Auf Anmeldung hin erwartet Sie eine Freundin am Bahnhof.» Agu Mey